

Leipziger Tageblatt

Morgen-Ausgabe

Handels-Zeitung

und
Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes
der Stadt Leipzig

112. Jahrgang

Bezugspreis: für Leipzig und Umkreis monatlich 2,00, vierteljährlich 5,50, halbjährlich 10,00, jährlich 18,00. Fernortszuschlag 0,50. Ausland 1,00. Postzuschlag 0,25. Einzelhefte 0,10. Anzeigenpreis: 100 Zeilen und darüber monatlich 10,00, 200 Zeilen 15,00, 300 Zeilen 20,00, 400 Zeilen 25,00, 500 Zeilen 30,00, 600 Zeilen 35,00, 700 Zeilen 40,00, 800 Zeilen 45,00, 900 Zeilen 50,00, 1000 Zeilen 55,00. Tagesblätter 0,10. Anzeigenpreis für den Ausland 1,50. Anzeigenpreis für den Ausland 1,50. Anzeigenpreis für den Ausland 1,50.

Anzeigenpreis: für Leipzig und Umkreis monatlich 2,00, vierteljährlich 5,50, halbjährlich 10,00, jährlich 18,00. Fernortszuschlag 0,50. Ausland 1,00. Postzuschlag 0,25. Einzelhefte 0,10. Anzeigenpreis: 100 Zeilen und darüber monatlich 10,00, 200 Zeilen 15,00, 300 Zeilen 20,00, 400 Zeilen 25,00, 500 Zeilen 30,00, 600 Zeilen 35,00, 700 Zeilen 40,00, 800 Zeilen 45,00, 900 Zeilen 50,00, 1000 Zeilen 55,00. Tagesblätter 0,10. Anzeigenpreis für den Ausland 1,50. Anzeigenpreis für den Ausland 1,50. Anzeigenpreis für den Ausland 1,50.

Nr. 212

Sonnabend, den 27. April

1918

Gegenangriffe am Kimmel gescheitert

Die Eroberung des Kimmelberges

Das Wolffsche Bureau meldet amtlich:

Berlin, 26. April, abends.

Gegenangriffe des Feindes gegen den Kimmel und im Kampfgebiet südlich von Villers-Bretonneux sind unter schweren Verlusten gescheitert.

Mit der Eroberung des Kimmel-Raffins und der beiderseits angrenzenden Stellung des Feindes vom Kanal Comines—Sporn bis Drancourt (4 Kilometer nördlich Halleux) hat die Armee des Generals Sir von Armin einen großen Erfolg errungen. Erst vor wenigen Tagen hatten an diesem Abschnitt die Franzosen am Kimmelberg, als der wichtigste der englischen Verteidigungslinie, die sie mit ihren besten Divisionen besetzt hatten, in einem schwermütigen Angriff die Stellung des Feindes durch den Einsatz der Bundesgenossen beseitigt, um den gefangenen Mut seiner Truppen zu heben. Nach dieser Hoffnung auf Frankreichs Hilfe, die mehr und mehr von England in Anspruch genommen wird, hat sich als tragisch erwiesen.

Als in den Morgenstunden des 25. April nach kurzer, aber äußerst wirkungsvoller Artillerievorbereitung deutsche Truppen die Stellung des Kimmelberges genandt hinanzürten, brach der Widerstand der Franzosen genau so schnell zusammen, wie die Verteidigung der Engländer östlich und westlich des Kimmel. Nordwestlich von Kimmelberg jedoch leistete der Engländer in Betonbauten, die zum Teil aus der Zeit vor der Weltkriege stammen, heftigen Widerstand. Er wurde in mühseliger Arbeit von Infanterie und Artillerie gebrochen. Drei starke feindliche Stellungen wurden hintereinander im Sturm genommen. Das Dorf Drancourt fiel nach heftigem Kampf den Bayern unter Führung des Prinzen Franz in die Hände. Im Dorfe wurden ein französischer Bataillonkommandeur und Hunderte von Franzosen und Engländern in buntem Gemisch gefangen. Nicht weniger als drei französische und englische Divisionen wurden hier auf ganz schmalen Raum eingekesselt. Die Engländer machten aus ihrer Entladung über die geringe Widerstandskraft der Franzosen kein Hehl. Die Franzosen andererseits sind nicht weniger erbittert darüber, daß sie überall für die Engländer die Kollaterals aus dem Feuer holen sollen.

Die deutschen Verluste sind auch hier wieder erstaunlich gering, obwohl der Kimmelberg dem Feinde die Verteidigung außerordentlich erleichterte. Ein gefangener französischer Offizier mußte gestehen, auf dem Wege bis zur Sammelstelle nicht einen einzigen toten Deutschen gesehen zu haben. Deutsche Flieger griffen die Refugien und die zurückstehenden Kolonnen des Feindes mit Maschinengewehren, Bomben und Bomben an.

Am 18. 4. stellte „Echo de Paris“ den Abschluß der Schlacht von Arras und zugleich einen völligen Mißerfolg der deutschen Truppen fest. Das Blatt fügte hinzu, daß die Festigkeit der englischen Armee nicht erschüttert werden konnte, und daß es den Deutschen nicht

gelingt, französische Truppen zum Einzug auf dem dortigen Kampffeld zu zwingen. Heute, am 26. 4., ist der Kimmel in deutscher Hand. Heute ist die wichtige Schlüsselstellung, die bis zum Neuherrn verteidigt werden sollte, französischen Divisionen entfallen, die auch hier Englands bedrohte Stellung verteidigen mußten. Gleichzeitig sind die Engländer aus den anstehenden Stellungen geworfen worden. Die blutigen Verluste, vor allem der Franzosen, aus denen auch der größte Teil der 6500 Gefangenen besteht, sind wiederum ungewöhnlich schwer.

Am 25. April folgte der Gegner auf dem Kampffeld der Aare des Morgens seine letzten Angriffe unter ausgiebiger Benutzung von Tanks usw. Oestlich von Villers-Bretonneux versuchten sämtliche Sturmverbände des Feindes unter schweren Verlusten sämtliche Stellungen des Feindes unter schweren Verlusten. Tagsüber haute die Beschießung ob, heftiger sich jedoch auf dieser Kampffront gegen Abend von neuem. Ein nochmals verfrühter Angriff des Feindes kam im deutschen Feuer nicht zur Entwicklung. Der andere, gegen 10 Uhr abends vorgetragene Angriff wurde restlos abgewiesen. Am 26. April, 6 Uhr vormittags, unternahm der Feind nördlich des Hangard-Waldes einen neuen Angriff. Er scheiterte unter heftigen Verlusten. Von 3 Regimentern wurden Gefangene eingebracht, unter denen sich zahlreiche Marokkaner befanden.

Seegefecht in der Adria

Wien, 26. April. Amtlich wird gemeldet:

In der Südwestfront keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 22. zum 23. April stieß eine Abteilung unserer Zerstörer in der Süd-Adria gegen die Oranto-Straße vor. Im Seegefecht mit gegnerischen leichten Streikräften wurde ein feindlicher Zerstörer stark beschädigt. Unsere Einheiten kehrten ohne Verluste und Beschädigungen zurück.

Wien, 26. April. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Unsere leichten Seestreikräfte hatten in letzter Zeit wiederholt Vorstöße gegen die Straße von Oranto unternommen, wobei jedoch weder Dampferverleht noch Bewachungsfahrzeuge wahrgenommen wurden. Bei der durch Teile der Torpedobootflotte durchgeführten Erkundung in der Nacht auf den 23. April wurden im Vorfeld von Malona feindliche Torpedobootzerstörer gesichtet und angegriffen. Nach kurzem Artilleriegefecht, wobei gute Einschläge beobachtet werden konnten, griffen feindliche Einheiten, aus einem alarmierten Hafen kommende Einheiten in den Kampf ein. Da der Zweck des Vorstoßes, den Verkehr in der Straße zu unterbrechen und die feindlichen Kriegsschiffe, in deren unmittelbarer Nähe sich das Gefecht abspielte, zu alarmieren, erreicht war, wurde das Gefecht abgebrochen. Ein feindlicher Zerstörer blieb mit schweren Beschädigungen bewegungslos liegen, ein anderer hatte nach Malona abgedreht. Die eigenen Einheiten erlitten weder Verluste noch Beschädigungen.

Die deutsch-holländischen Verhandlungen

Günstiger Stand der Verhandlungen

Berlin, 26. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die Berliner Korrespondenten der holländischen Blätter berichten neuerdings durchaus zuversichtlich über den Stand der deutsch-holländischen Verhandlungen. Soweit wir unterrichtet zu sein glauben, wird diese Zuversicht an hiesiger amtlicher Stelle geteilt. Man ist überzeugt, daß die Verhandlungen zu dem schließlich-friedlichen Ende führen werden, das den Deutschen wie den holländischen Interessen entspricht.

26. April. (Eigener Drahtbericht.) Der kritische Zustand in der internationalen Lage dürfte seinen Höhepunkt erreicht haben und ist, wie wir hören, im Abflauen begriffen durch die Ankunft des holländischen Gesandten Coovers aus Berlin im Haag. Indessen ist die holländische Regierung über die Absichten der deutschen Regierung genauestens unterrichtet, so daß dadurch offenbar, als was ihm nach Sinn und Wortlaut bestehender Verträge zukommt, aber von diesem seinem Recht nicht abzugehen bereit ist. Heute abend findet ein Ministerrat statt, bei dem die Entscheidung bringen dürfte. Da über die meisten Punkte inzwischen eine Übereinstimmung erzielt ist, so werden nur noch Einzelheiten zur Beratung stehen, die kaum irgendwelchen Jähzorn zu Konflikten in sich tragen dürften, so daß man von einer Lösung der Krise sprechen kann. Auch ein Teil der holländischen Presse hat inzwischen begriffen, daß man diese klaren Angelegenheiten nicht durch diplomatische oder juristische Spitzfindigkeiten unklar machen darf. „Nieuws van den Dag“ und „Reederland“ rufen ihrer Regierung, von der Forderung einer Kontrollkommission im besetzten Belgien abzusehen, da Deutschland es wichtig nicht zulassen könne, ohne Gefahr zu laufen, daß militärische Informationen nach dem Anlande gelangen. Sobald sich diese Ueberzeugung allgemein durchgesetzt haben wird, wird die gesamte Krise aufgehoben haben zu erfüllen.

26. April. (Eigener Drahtbericht.) Auf Ersuchen der Zweiten Kammer schickte der im Hause anwesende Minister des Äußeren, Loubon, die Verhandlungen über die Sand- und Meerfrage nämlich keinen ausgeprochen unangünstigen Verlauf, dennoch bleibe die Lage ernst. Nach dieser Erklärung wurde die Beratung in geheimer Sitzung fortgesetzt. — Der nordholländische Minister Cort van der Linden und der Minister des Äußeren, Loubon, haben heute früh im Laufe der Zweiten Kammer über die zwischen Deutschland und Holland bestehenden Streitigkeiten Besprechungen in dem Seniorenkommitee abgehalten. — Das holländische Korrespondenz-Bureau meldet: Die man uns mitteilt, ist es nicht ausgeschlossen, daß bei der heutigen Lage die regelmäßig wiederkehrenden Besprechungen für bestimmte Zwecke durch den Oberbefehlshaber der Land- und Seestreitkräfte vorübergehend ausgesetzt werden. Die Tatsache, daß man keine weitergehenden militärischen Maßnahmen zu treffen beabsichtigt, beweist, daß man die politische Lage als hoffnungsvoll beizieht.

Die Verhandlungspunkte

26. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Blatt „Drahtbericht“ über die Lage: Oestern sagte Minister Loubon in der Zweiten Kammer, daß die Fragen zwischen Deutschland und Holland sehr ernst seien. Heute sagte er in der Zweiten Kammer, daß die Lage

ernst sei. Hier fehlt vor dem Wort „ernst“ der Zusatz „sehr“. Es scheint aber doch, daß die Worte des Ministers heute bezeichnender lauten als gestern, weil er gestern nur über die zwischen Deutschland und Holland stehenden Fragen sprach, heute aber über die „Lage“. Die Lage ist zwar nicht so ernst, daß er glaubt, bemerken zu müssen, daß die Verhandlungen keinen unangünstigen Verlauf nehmen. Diese Feststellung ist allerdings eine Abmilderung, wenn es auch beruhigender geäußert hätte, wenn er nicht die Bedenklichkeit der Lage hervorgehoben hätte. Eine ähnliche Redensart konnte man wohl erwarten bei dem Beschluß des Kriegsministerrats, keine Urlaube mehr zu erteilen. Ein solcher Beschluß wäre jedenfalls von Bedeutung, ist aber während des Weltkrieges schon wiederholt vorgekommen. Erster aber wäre es, wenn die Urlauben zurückgezogen worden wären, das wäre nämlich der zweite Schritt, dies ist aber, soweit wir wissen, noch nicht geschehen. Die Abhaltung eines Generalkomitees betrachten wir eher als ein günstiges als ein ungünstiges Zeichen. (Wenn die Zweite Kammer zu einer Geheimhaltung zusammenberufen wird, nennt man dies in Holland ein Generalkomitee abhalten. Ann. des Berichterstatters.) Wir vertrauen darauf, daß die Kammer darauf dringen werde, daß Minister Loubon sein Versprechen halten werde, monach er in ernstlichen Fällen den „Staatsgeneral“ zur Beratung hinzuzieht. Wir glauben, daß die Kammer unter den gegebenen Umständen den Ministern gute Ratschläge erteilen könnte.

Die größten Interessen unseres Landes stehen nun auf dem Spiel. Es ist nun — in jedem Augenblicke kann die Lage sehr ernst werden. Die Sache, um die es sich handelt, bekanntlich Zufuhr von Sand und Kies, die Zollschwierigkeiten, worüber sich Deutschland beklagt hat, und die Schwierigkeiten betr. der Limburger Eisenbahnen sind dem Einzelnen kaum noch geregelt. Aber die Zufuhr von Sand und Kies noch nicht, und in diesem Punkte scheint Deutschland auf seinem Verlangen zu bestehen. Wiederholt haben die Deutschen sowohl von offizieller Seite als auch durch maßgebende Blätter versichert, daß die deutsche Regierung uns wohl will. Es erreichen uns aber auch andere Berichte, so z. B., daß man in Berlin sehr verstimmt ist, und zwar namentlich über drei Fragen: Zunächst darüber, daß unsere Regierung vor der Beschlagnahme der holländischen Schiffe mit Amerika verhandelt hat. Man vergißt in Berlin augenscheinlich, daß man in Holland von vornherein wußte, daß wir diese Schiffe wohl oder übel Amerika überlassen mußten. 2. Daß unsere Regierung diese Unterhandlungen ohne vorherige Kenntnis von Deutschland geführt hat. 3. Daß im März die Rheinisch-Westfälische durch die holländische Regierung plötzlich eingestellt worden ist. Wir wollen es offen lassen, was gegen diese Behauptungen einzuwenden wäre. Es steht aber fest, daß auf deutscher Seite eine Mißstimmung herrscht, und das ist sicherlich nicht eine Gesinnung, die zur Führung von Verhandlungen erwünscht ist. Auf jeden Fall muß man bei uns diesem Umstand Rechnung tragen. Wir müssen wiederholen, schreibt das Blatt, wenn unsere Regierung in dieser ersten Krise der Meinung ist, daß die Leitung des Landes durch andere Leute besser geschehen könnte, dann wären wir der Regierung dankbar für alles, was sie bisher dafür getan hat, daß Holland außerhalb des Weltkrieges bleibe. Aber wir müssen hinzufügen, daß unser Volk der Regierung noch dankbarer wäre, wenn sie in diesem Falle rechtzeitig, bevor es zu spät ist, einer andern Regierung, nämlich einem nationalen Kabinett, Platz machen würde. Es ist möglich, sagt das Blatt hinzu, daß diese Frage heute auch durch die Zweite Kammer vorgetragen wird.

Die umlaufenden Gerüchte, monach Militärräte über unrichtig. Richtig ist aber, daß gestern abend beschlossen wurde, keine neuen Urlaube mehr zu gewähren.

Der Preuentag

Von Dr. Böhme, M. d. R.

In erster Linie für das Vaterland bedeutungsvollen, für die Einheit der Partei schließlich entscheidenden Beratungen werden die Beauftragten der preussischen Wahlkreise am 28. April in Berlin versammelt sein. Nicht Willkür des geschäftsführenden Ausschusses, nicht die Absicht, die preussischen Landtagsabgeordneten in ihrer freien Ueberzeugung unter Zwang zu stellen, hat die Einberufung des Preuentages veranlaßt, sondern die Gewalt der politischen Entwicklung innerhalb des Staatswesens, die auf die Schwierigkeiten in der einzelnen Partei keine Rücksicht nimmt. Die entscheidende Abstimmung im Plenum des preussischen Landtages steht bevor; findet die Regierung keine Mehrheit, dann kann sie noch weiter verhandeln, das Ergebnis der dritten Lesung, führt auch dies nicht zum Ziel, dann bleibt allein die ultima ratio, der Appell ans Volk auch im Kriege und unter der Herrschaft des Dreiklassenwahlrechts. Denn wer da glaubt, daß es erträglich wäre, in einer Zeit wie der heutigen, die der Anspannung aller Kräfte bedarf, ein königliches Versprechen, das man mag dazu stehen, wie man will, nicht mit allen Nachmitteln der Krone der Verwirklichung entgegenzuführen, der mag in seiner Art ein treuer und warmherziger Patriot sein, den Strömungen des Volkslebens ist er völlig fremd.

Dies ist heute gleichgültiger als ein Streit darüber, ob und unter welchen Verhältnissen die Krone die Wahlreform ankündigt. Ein königliches Versprechen liegt vor, vier Fünftel der preussischen Wähler, darunter die Millionen an der Front, sollen zur politischen Gleichberechtigung aufsteigen. Wer wagt es zu sagen, ohne erröten zu müssen, daß die ungeheure Mehrheit in der Heimat und an der Front nicht hinter der Krone steht. Eine solche Verbindung aber ist unbestehbar, und wer der Krone eine Niederlage bereitet, der erschüttert nachhaltig das monarchische Gefühl der Massen, wenn die Krone nicht den Kampf aufnimmt und ihre Widerwärtigkeit befreit. Deshalb ist die Krone gezwungen, den Feindebund aufzunehmen und die Einheit zwischen Fürst und Volk zu sichern, die unentbehrlichste Voraussetzung eines Regimes. Ausgesprochenes des Weltkrieges.

In dem daraus entstehenden Wahlkampf wird es keine Kompromisse geben, nur ein Für und Wider. Nationalliberale in dem einen Kreise als Gegner, im anderen als Freunde des gleichen Wahlrechts sind unmöglich. Dies deutlich zu sagen, ist die Aufgabe des Preuentages, er soll nicht die heutigen Abgeordneten terrorisieren, erschüttern und tun, wer beim kommenden Wahlkampf Kandidat der nationalliberalen Partei ist. Es ist kein Zweifel, daß eine Auflösung des Landtages der Regierung eine über alle Erwartungen hinausgehende erdrückende Mehrheit trotz des Dreiklassenwahlrechts bringt. In allen Kreisen, in denen nicht infolge der Grundbestimmungen der Grundgesetzgebung eine besonders geistige Stellung einnimmt und deshalb mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einen erfolgreichen Kampf aufnehmen kann, werden die Freunde der Regierungsvorlage liegen. Man denke an Bayernprovinzen, wie Hannover und Hessen-Rhassau; in ersterer sind die konfessionellen Mandate ein Werk weltlicher Hilfe, in Hessen-Rhassau des antilichen Apparats. Die Provinz Sachsen wird in noch höherem Maße eine völlige Uenderung ihrer Landtagsvertretung erfahren. Kreise werden der konservativen Partei wieder verlorengehen, an die sich die kühnsten Hoffnungen nicht wagten. Die nationalliberalen Mandate Rheinlands-Westfalens sind zum Teil erst beim letzten Wahlgang erobert. Daß Zentrum und Sozialdemokratie stark genug sein werden, sie der geschworenen, ihrer Arbeiterschaft beraubten nationalliberalen Partei zu entreißen, liegt auf der Hand. Auch die gemäßigtesten finanziellen Mittel, wie sie den Gegnern der Wahlreform ohne Frage zu Gebote stehen, werden an einem solchen Ergebnis nichts ändern. Der Sieg von Krone und Volk über die Inhaber der Privilegien steht schon heute fest.

Gewiß sind Bedenken und Sorgen nicht unverständlich; innerhalb der nationalliberalen Gesamtpartei gibt es wenige, die ohne Befürchtungen der kommenden Entwicklung entgegensehen. Die Aufgaben, die der Allgemeinheit aus wirtschaftlichen Gebieten infolge des Weltkrieges entstanden sind, kommen erschwerend hinzu. Aber größer als solche Sorgen ist doch das Vertrauen zu den lebendigen Kräften dieses Volkes, das den Weltkrieg unter den schwersten Entbehrungen auch im vierten Kriegsjahr siegreich übersteht. Welch eine Fülle allererster Persönlichkeiten, vor dem Kriege in völliger Verneinung des Staatsgedankens, ist heute in fruchtbarer Arbeit für die Allgemeinheit tätig! Eingebunden in den preussischen Geist der Disziplin, der Ordnung, ausgehend in dem Gedanken der Gesamtheit, werden die frei entbundene Kräfte in legendärer Tätigkeit die Allgemeinheit fördern. Unendlich schwieriger lagen die Verhältnisse zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, als die großen Reformatoren Bürgerium und Bauernstand die Freiheit wirtschaftlicher und sozialer Betätigung brachten; und doch wurde der ungeheure Idealismus eines Stein und Hardenberg nicht nur die vornehmste Triebfeder des politischen Neuaufbaus des Preussischen Staates in den operativen Kämpfen gegen die napoleonische Weltverbildung, er wurde auch die Grundlage der wirtschaftlichen und sozialen Wiedergeburt des preussischen Gemeinwesens. Was damals in einem rohen und ungebildeten Volke schlummernde und erst zum Leben erweckt werden mußte, ist heute lebendig, in höchster Kultur und Schulbildung, aus allen Ständen sind heute die besten Kräfte in gemeinsamer Arbeit für den Staat vereint. Wer heute Stein und Hardenberg rühmt als die geistigen Väter des nationalen Liberalismus, aber in grüblerischer Sorge nicht den Mut zu der entscheidenden Tat der Wahlreform findet, dem muß gesagt werden, daß ihm das Wertvollste abgeht, was die Reformatoren auszeichnete, der kühne Idealismus, der Träger alles Fortschritts. Ein gütiges Geschick wird es hindern, daß die nationalliberale Partei belastet werden wird mit dem vernichtenden Vorwurf, die Krone gebindert zu haben an einem Werk des Vertrauens gegenüber dem eigenen Volke. Der Preuentag

wird erklären, wo die nationalliberale Partei steht, sein Programm wird die Richtschnur werden für die Kandidaten des kommenden Wahlkampfes...

Deutscher Reichstag

154. Sitzung
Drabhtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Am Bundesratsstische: Kommissare.
Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Kleine Anfragen

Abg. Gebhart (Kong.) verweist auf die große Kupperbeute bei der letzten Offensiv in Nordfrankreich...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Oberstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt Cöppert: Von den drei Millionen Rationen...

Abg. Gebhart (Kong.) lenkt die Aufmerksamkeit der Reichs-
bekleidungsstelle auf den Kleidermangel in der Landwirtschaft...

Weiter wurde ein Antrag des Ausschusses angenommen, wonach in allen amtlichen Bescheiden, durch die Wünsche um Kriegsunterstützung abgemittelt werden...

Köln, 26. April. (Eigener Drahtbericht.) Aus
Berlin meldet man der Köln. Ztg.: Gegenüber einer Berliner
Blättermeldung...

Köln, 26. April. (Eigener Drahtbericht.) Aus
Berlin meldet man der Köln. Ztg.: Gegenüber einer Berliner
Blättermeldung...

Das preußische Herrenhaus
gegen Fürst Lichnowsky

© Berlin, 26. April. (Drahtbericht unserer Ber-
liner Schriftleitung.) Das Herrenhaus, das sich nach
seiner Plenarsitzung...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Dresden, 26. April. (Drahtbericht unserer Dresdner
Schriftleitung.) Die außerordentliche Deputation der Ersten
Kammer...

Aus der Neuordnungsdeputation
der Ersten Kammer

Um den Mittellandkanal
Nur die Südbahn
In Braunschweig fand am 23 und 24. d. M. die Hauptver-
sammlung der Vereinigung zur Förderung der süd-
lichen Linie des Mittellandkanals statt.

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Es wurde eine Entschliessung eingebracht, in der es hieß:
Die aus allen beteiligten Kreisen des mitteldeutschen Industrie-
gebietes...

Aufführung in Frankfurt a. M.

Prof. Franz Schreker (Wien), der Komponist der vor Jahren
hier zur Aufführung gebrachten Oper 'Der ferne Klang', in der sich
neben einer ungleichbar großen musikalischen Begabung...

Das Censur des 10. Jahrhunderts erhebt vor uns, das prächtige
Lebense des gemessenen Rittertums mit seinen Frauen, die zu Erzesen
reigen, liebesüßern und brutalen Dellenen...

Die Entwicklung Schrekers als Künstler hat erstaunliche Fort-
schritte gemacht. Seine ausgereifte Kunst der Tonmalerei und die
Mannigfaltigkeit der koloristischen rufen geradezu Erstaunen hervor...

Die Entwicklung Schrekers als Künstler hat erstaunliche Fort-
schritte gemacht. Seine ausgereifte Kunst der Tonmalerei und die
Mannigfaltigkeit der koloristischen rufen geradezu Erstaunen hervor...

Die Entwicklung Schrekers als Künstler hat erstaunliche Fort-
schritte gemacht. Seine ausgereifte Kunst der Tonmalerei und die
Mannigfaltigkeit der koloristischen rufen geradezu Erstaunen hervor...

Die Entwicklung Schrekers als Künstler hat erstaunliche Fort-
schritte gemacht. Seine ausgereifte Kunst der Tonmalerei und die
Mannigfaltigkeit der koloristischen rufen geradezu Erstaunen hervor...

Die Entwicklung Schrekers als Künstler hat erstaunliche Fort-
schritte gemacht. Seine ausgereifte Kunst der Tonmalerei und die
Mannigfaltigkeit der koloristischen rufen geradezu Erstaunen hervor...

noch nie betretene Pfade, und so kommt es, daß in den beiden ersten
Akten, die namentlich bei der Behandlung der Eingestimmten etwas
Einförmiges und Starrs aufweisen, dem Zeitgeschmack nicht gerade
wohlwollend Rechnung getragen wird...

Der hochanmalische Schluß mit dem Hymnus auf die Sinneslust
und der Schönheitskunst und der tragisch-elementare Zustand in der
Liedesgröße erstritten Schreker den vollen Sieg...

Also sprach Zarathustra. Dem Verständnis dieses persönlichen
und im Kreise viel gelesenen Werkes des Dichtersphilosophen Fried-
rich Nietzsche will ein Vortragungsplan dienen, den Professor Hans
Weichelt-Mannberg im Laufe dieser Woche im Feuersaal ver-
anstaltet...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Der Besuch der Warschauer Universität. Im laufenden akademischen
Jahre beträgt die Zahl der an der Warschauer Universität
eingeschriebenen Studenten im ganzen 2220...

Deutsche Kunst in Konstantinopel. Am 25. April fand die Eröff-
nung der Ausstellung von Gemälden und kunstgewerblichen Gegen-
ständen Münchner Künstler unter dem Protektorat des Kron-
prinzen Rupprecht von Bayern statt...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Die deutsche Matrikel und das deutsche Doktorstudium an der Uni-
versität Leipzig eingeführt. Aus Anlaß des 400jährigen Jubiläums der
Reformation hat die theologische Fakultät zu Leipzig beschlossen...

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung der in Nr. 194 der Sächsischen Staatszeitung veröffentlichten Bekanntmachung vom 16. Juni 1916, betr. ...

den der Nachweis des rechtmäßigen Erwerbs der zu veräußernden Waren einmündig erbracht ist. Die Entscheidung auf die Anträge erfolgt schriftlich durch den zuständigen kommandierenden General.

Die kommandierenden Generale. GbJ v. Dienhufen. v. Schweinih.

Das erste von dem Reichsmann v. Schweinih geführte Stipendium ist anderweitig vergeben. Gemütskrankheit des Stipendiaten, die eine Unmöglichkeit der Ausübung einer höheren gewerblichen Schule bedingt, wenn solche aber nicht vorhanden sind, andere geeignete junge Leute christlichen Glaubens, die beabsichtigt sind, auf der letzten oder auf der zweiten Klasse der Schule II oder auf nachzuweisen oder dieser gleichwertigen Zeugnisse beizubringen.

des Königreichs Sachsen ist an einen Verwandten des Hofmanns Christian Gottlieb Landgraf in Coblenz und, wenn er solcher nicht vorhanden ist, an einen anderen auf der Universität Leipzig die Rechte studierenden auf 3 Jahre zu vergeben.

Der Rat der Stadt Leipzig. Sitzungsaal.

Auf Blatt 19 des Genossenschaftsregisters, betr. die Firma Konsum-Berein für Leipzig, Leipzig und Umgebung, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig, ist heute eingetragen worden:

folgen unter ihrer Firma mit Unterzeichnung mindestens zweier Vorstandsmitglieder und bei dem vom Luftministerium ausgearbeiteten Eintragungsformular zur Generalversammlung durch dessen Vorsitzenden. Sie sind in der Leipziger Allgemeinen Zeitung, Stadt- und Provinzialanzeiger, sowie in dem durch die Generalversammlung bestimmten Blatte veröffentlicht.

Königliches Amtsgericht, III. II.

Auf Blatt 130 des Genossenschaftsregisters, betr. die Firma 'Ema'le' Einkaufsgenossenschaft der Arbeiter und Arbeiterinnen Leipzig eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig, ist heute eingetragen worden: Guitas Georg Arthur Weiner und Theodor Lünns sind nicht mehr Mitglieder des Vorstandes. August Josef Carl Pfeiffer in Leipzig ist Mitglied des Vorstandes.

Handels-Zeitung

Deutsch-Oesterreichische Bergwerks-Akt.-Ges. in Dresden. Wie uns unser Mitarbeiter drathlich berichtet, setzte die Hauptversammlung, in der 12564 Stimmen vertreten wurden, die Dividende auf 12 Proz. fest und wählte Herrn Richard Lederer in Aussicht neu in den Aufsichtsrat. Die Aussichten wurden vom Vorstand als günstig bezeichnet.

Die Röchlingischen Eisen- und Stahlwerke in Vöcklabruck (Salz). Deren Organisations an der Berliner Börse notiert werden, haben im Geschäftsjahre 1917 einen Rohgewinn von 5,31 Mill. Mark erzielt. Im vorigen Jahre wurden 16,05 Mill. Mark Bruttoerlös erzielt. Die Mark-Gewinnkosten und Zinsen abgezogen, betrug das Ergebnis 1,41 Mill. Mark. Die Zinsen für den Reservefonds betragen 6,00 Mill. Mark. Der Vortrag beträgt sich auf 3,31 (3,61) Mill. Mark. Die Werksanlagen stehen mit 13,57 (17,14) Mill. Mark. Die Dividenden sind mit 2,17 (2,65) Mill. Mark gestiegen und die Dividenden sind mit 1,37 (1,77) Mill. Mark gestiegen. Die Dividenden sind mit 1,37 (1,77) Mill. Mark gestiegen. Die Dividenden sind mit 1,37 (1,77) Mill. Mark gestiegen.

Schlesische Kohlen- und Kokswerke, Akt.-Ges. Die Kurssteigerung der Aktien des Unternehmens wurde an der Berliner Börse damit begründet, daß die in der letzten Hauptversammlung beschlossene Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 8 zu 1 unterbleibe. Demgegenüber macht die Verwaltung darauf aufmerksam, daß jener Zusammenlegungsbeschluß nicht aufgehoben sei.

Akt.-Ges. für Eisenindustrie Ferrum in Wien. Das Unternehmen erhöht sein Aktienkapital um 3 auf 6 Mill. Kronen. Vom amerikanischen Eisenmarkt schreibt ein Fachblatt 'Iron Age' in seinem Wochenbericht u. a. die Tätigkeit in den Hochöfenwerken und anderen Stahlwerken nimmt stetig zu und es ist wahrscheinlich, daß die Produktion überfordern wird. Sehr wenig ist von Schwierigkeiten in der Metallindustrie zu hören, da die Stahlwerke den gewöhnlichen Geschäftsweg aufmerksamkeiten scheuen, dies vielmehr fast ausschließlich den Regierungsaufträgen zuwenden.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. Wie uns die hiesige Anstaltsverwaltung mitteilt, sind bei der Anstalt im Monat März 49 Personen mit 89 Beträgen im Gesamtbetrag von 130.333 M. versichert und auf 34 frühere Stützleistungen 168 M. zurückzuführen. Dagegen wurden an Renten 73.023 M. verausgabt. Seit Beginn dieses Jahres im Jahre 1917 betragen die Gesamtbeiträge 319.844 M. für 297 Personen mit 1979 Einlagen die Nachzahlungen 76.825 M. auf 1058 Stützleistungen und die Auszahlung an Renten 8.965 M.

Kunst-Hof-Akt.-Ges. in Berlin. Eine außerordentliche Generalversammlung soll zum Zweck der Erhöhung des Aktienkapitals um 1 auf 2 Mill. Mark beschließen. Der New Yorker Rohseidenmarkt war, einer eigenen Drahtmeldung zufolge, wenig belebt. Die Preise blieben fest. Weitere Betriebsstörungen in der englischen Textilindustrie. Wegen Mangels an australischen Wollen stellt, wie uns unser Mitarbeiter drathlich berichtet, eine große Zahl der englischen Wirkwarenfabriken die Betriebe ein.

Kapschallaktion. Bei der in London abgehaltenen Kapschallaktion waren 300.000 Felle angeboten. Langwollige Felle erzielten bis 1 Penny per Pfund mehr als bei der letzten Auktion; für Lammfelle wurde bis 1 Penny weniger bezahlt. Saccharin-Akt.-Ges. vorm. Fabrik, List & Co. Durch Bekanntmachung im Anzeiger wird die Generalversammlung auf den 15. Mai d. J. einberufen. Regelung des Speditionsverkehrs nach dem Osten. Auf Vermittlung des Reichswirtschaftsamtes findet am 23. d. M. zwischen der Export-G. m. b. H. und dem Verein deutscher Speditoren eine Besprechung statt, die eine erweiterte Hinzuziehung der freien Spedition im Warenaustausch mit dem Osten zum Gegenstand hat. Erstrest wird eine Erweiterung des Vertragsverhältnisses mit der Export-G. m. b. H., der das Reichswirtschaftsamte die Wahrnehmung der Interessen der freien Speditoren aufgeben hat.

Zum Ausbau des Donauhafens in Regensburg begibt der bayerische Staat eine 5proz. Anleihe von 1,88 Mill. Mark. Geringere Brennspritkosten. Nach einer Bekanntmachung der Reichsbrandweinsteuern müssen infolge Knappheit der Rohstoffe die Brennspritsmonstraten während des Sommers auf zwei Monate verteilt werden. Die Mai-Quote ist demgemäß für Mai und Juni bestimmt. Brennsprit darf zu Beleuchtungszwecken nicht benutzt werden. Liniger-Werke, Akt.-Ges. in Dresden. Die Hauptversammlung setzte, einer eigenen Drahtmeldung zufolge, die Dividende auf 17 Proz. fest und berief neu in den Aufsichtsrat Bankdirektor Reimer (Dresdner Bank) und Kommerzienrat Oßwald (Deutsche Bank).

Verein für Chemische Industrie in Mainz. Das Unternehmen, das erst im Mai v. J. sein Kapital um 0,9 auf 4,5 Mill. Mark erhöht hat, beantragt eine neuerliche Kapitalerhöhung, und zwar um 0,5 Mill. Mark. Die neuen Aktien sollen den alten Aktionären im Verhältnis von 1 zu 9 zu 180 Proz. zum Bezüge angeboten werden. Die Vollzahlung hat bis zum 28. Juni d. J. zu erfolgen. Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Akt.-Ges. in Chemnitz. Vom 27. d. M. ab sind an der hiesigen Börse die zugelassenen 3 Mill. Mark neuer Aktien der Gesellschaft gleich den alten Stücken lieferbar. Akt.-Ges. Schaeffer & Waleker in Berlin. Im Geschäftsbericht für 1917 wird auf die Durchführung des Kapitalerhöhungsbeschlusses vom 27. September 1917 verwiesen, nach der das Aktienkapital 1,2 Mill. Mark beträgt, bestehend aus 128.400 A Stammaktien und 1.017.600 A Vorzugsaktien; von letzteren sind 570.000 A noch im Besitze der Gesellschaft und nehmen an der Dividende für 1917 nicht teil. Von den durch die Transaktion zur Verfügung stehenden 1.200.000 Mark wurde die Unterbilanz aus 1916 mit 655.317 A gedeckt; zu Abschreibungen auf Anlagen usw. wurden 341.863 A verwendet, für Immobilien 200.000 A und zur Bildung einer Reserve 63.000 A zurückgestellt. Im Jahre 1917 verlor nach Abschreibungen von 22.518 A ein Reingewinn von 94.929 A, aus dem bekanntlich 10 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 4 Proz. auf die Stammaktien verteilt werden sollen. Auf neue Rechnung kommen 28.154 A. Das Unternehmen fertigte auch Kraftanlagen an. Durch den Mangel an geübten Holzern wurden viele Kessel schadhaft, so daß sehr viele Reparaturarbeiten ausgeführt werden mußten. Von der

Odessaer Filiale liegen noch keine Nachrichten vor. Die Bukarester Vertretung hat mitgeteilt, daß viele Schuldner noch im Felde stehen und ein Teil des Lagers von der Militärverwaltung beschlagnahmt worden ist. Die Gesellschaft ist zurzeit noch gut beschäftigt; die Verwaltung glaubt, daß bald nach Friedensschluß eine regere Bautätigkeit einsetzen wird, so daß auf eine günstige Weiterentwicklung des Unternehmens gerechnet werden dürfte. Schiffsverwerf von Henry Koch, Akt.-Ges. in Lübeck. Zu dem Betriebsgewinn von 1,65 (1,7) Mill. Mark traten noch der Erlös aus Altkapital mit 1.847 (2220) M. Zinsen und Mieten mit 3533 (1490) M. Nach Deckung von 191.991 (191) M. verbleibt ein Reingewinn von 274.798 (104.146) M., aus dem ein Vortrag von 100.000 M. auf den Reservefonds und die 100.000 M. dem bekanntlich wieder 7 Proz. Reingewinn von 70.000 M. zu dem Reingewinn von 174.798 (104.146) M. zuzurechnen sind. Auf neue Rechnung kommen 164.048 (46.504) M. aus dem Reingewinn. Auf den Umlauf und die Vergrößerung des Werkes verbleiben 100.000 M. in Arbeit befindliche Maschinen und Reparaturen mit 3.35 (3,6) Mill. Mark. In Arbeit befindliche Maschinen und Reparaturen mit 3.35 (3,6) Mill. Mark. In Arbeit befindliche Maschinen und Reparaturen mit 3.35 (3,6) Mill. Mark.

Vereinigung rheinischer Hochofenzement-Werke. Unter diesem Namen wurde in Düsseldorf ein neuer Verband für den Vertrieb von Hochofenzement errichtet. Der Verband ist dem Deutschen Zementbund in Berlin angeschlossen. Akt.-Ges. für Zellstoff- und Papierfabrikation in Aschaffenburg. Bei Abschreibungen von 1,91 (1,7) Mill. Mark ergab sich, einschließlich Vortrag, ein Reingewinn von 1,81 (1,88) Mill. Mark, aus dem, wie bereits gemeldet, 12 (8) Proz. Dividende verteilt werden sollen, während auf neue Rechnung 108.048 (46.504) M. kommen. Im laufenden Geschäftsjahr gestaltet sich die Lage für das Unternehmen günstig, zumal da es ihm gelungen ist, den Betrieb in vollem Umlaufe aufrechtzuerhalten. In der Bilanz erscheinen Rohstoffe sowie halbfertige und fertige Produkte mit 11,21 (8,33) Effekten und Beteiligungen mit 3,40 (0,50), Debitoren mit 12,86 (11,84) und Kreditoren einschließlich Guthaben der Oberbayerischen Zellstoff- und Papierfabriken in Aschaffenburg mit 10,10 (12,06) Mill. Mark.

Continental Papiersack-Fabrik, Akt.-Ges. in Krappitz. Am Ende des Geschäftsjahres 1917 betrug der Reingewinn 101.630 M. aus dem Dividende von 9 (9) Proz. verteilt.

Table with 5 columns: Name und Stand des Eigentümers, Lage des Grundstücks, Termin, Ar, Taxa M. Includes entries for Johann Friedrich Wilhelm Teichmann, Adolf Gustav Fränkel, Fabrik, etc.

An der gestrigen Berliner Produktenbörse blieben die Umsätze bei stillen Geschäften. Das Interesse für Samenreis ist im allgemeinen sehr geschwunden. Begehrt sind nur noch serradise und einzelne Kiese und Grassamen. In Rauhputzgeschäft hat die Nachfrage an 26 Stationen mehrmals zugenommen, doch stellen sich dem Transport teilweise Schwierigkeiten in den Weg.

Sport und Spiel

Pferdesport. Die Leipziger Rennen am Sonntag werden ohne Zweifel abermals stark besucht werden. Es ist daher zu befürchten, daß der Totalisatorverkehr — wie in Dresden und Grunewald — einen früher ungewohnten Umfang annehmen und daher schwer zu bewältigen sein wird. Zwar hat der Leipziger Rennklub vorzüglich auf dem Sattelplatz in einem interimsförmigen Bau seiner weiteren Wettschancen aufgestellt, eine sonstige Vergrößerung seiner Totalisatoranlage vorzunehmen war er jedoch leider nicht in der Lage, da er weder die dafür nötigen Baugelder errichten durfte noch neue Totalisatormaschinen beschaffen konnte, weil die für die letzteren nötigen Materialien beschlagnahmt worden sind. Es dürfte sich daher für das Publikum empfehlen, Wetten möglichst schon vorher in der Wettannahmestelle des Leipziger Rennklubs, Parisgäßchen 8, I, die am Sonnabend von 10 bis 2 und von 4 bis 6 Uhr und Sonntag vormittag geöffnet sein wird, aufzugeben. In diesem Falle gelangen die Wetten unbedingt zur Anlage, während dies bei altem großem Andrang an den Schaltern auf dem Rennplatz immerhin fraglich sein könnte.

Das Karle Wettbühnen Rennen wird für die drei ersten Jahre für Sonntag, am 20. Mai und 2. Juni zu 2.30 Uhr stattfinden. Die erste Summe von 200.000 M. und die zweite Summe von 200.000 M. und die dritte Summe von 200.000 M. und die vierte Summe von 200.000 M. und die fünfte Summe von 200.000 M. und die sechste Summe von 200.000 M. und die siebente Summe von 200.000 M. und die achte Summe von 200.000 M. und die neunte Summe von 200.000 M. und die zehnte Summe von 200.000 M. und die elfte Summe von 200.000 M. und die zwölfte Summe von 200.000 M. und die dreizehnte Summe von 200.000 M. und die vierzehnte Summe von 200.000 M. und die fünfzehnte Summe von 200.000 M. und die sechzehnte Summe von 200.000 M. und die siebzehnte Summe von 200.000 M. und die achtzehnte Summe von 200.000 M. und die neunzehnte Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zwanzigste Summe von 200.000 M. und die einundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die zweiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die dreiundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die vierundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die fünfundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die sechsundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die siebenundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die achtundzwanzigste Summe von 200.000 M. und die neunundzwanzigste Summe von 200.000

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 28. April (Karwoche).

Wochensprüche: ... Thomas: ... Sonntag 8 U. ...

Bibelstud. ... Christus (Guthrie): ...

in der Kirche ... Reformierte Kirche: ...

K. k. österreichische 4 1/2 % steuerfreie amortisierbare Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke vom Jahre 1913.

Das k. k. Finanzministerium macht bekannt, daß die am 1. Mai 1915 fällig werdenden Zinsscheine der k. k. österreichischen 4 1/2 % steuerfreien amortisierbaren Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke vom Jahre 1913, außer bei der k. k. Staatsschuldenskasse in Wien, in Deutschland bei folgenden Firmen gegen Einlieferung der fälligen Zinsscheine in Mark deutscher Reichswährung vom Fälligkeitstage ab in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei dem Bankhause S. Bleichröder, bei dem Deutschen Bank und bei dem Bankhause Mendelssohn & Co.; in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt; in Hamburg bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg, bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne und bei dem Bankhause M. M. Warburg & Co.; in München bei der Deutschen Bank Filiale München, bei der Bayerischen Vereinsbank und bei dem Bankhause Merck, Finck & Co. zu den seitens des österreichischen Finanz-Ministeriums gestellten und bereits früher bekanntgegebenen Bedingungen eingelöst werden. Auf Verlangen der Zahlstellen ist in jedem Einzelfalle der Nachweis zu erbringen, daß die Voraussetzungen für die Einlösung der Zinsscheine vorliegen.

Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft vorm. Fahlberg, List & Co.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Mittwoch, den 15. Mai 1918, nachmittags 4 Uhr, im Kleinen Saal des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig stattfindenden Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Geschäftsberichts für das Jahr 1917. 2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, Beschlußfassung über die Verteilung des Dividendenerlöses für das Geschäftsjahr 1917. 3. Erteilung der Entlohnung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. 4. Wahl in den Aufsichtsrat. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind Aktionäre oder deren Bevollmächtigte berechtigt, welche ihre Aktien mitbringen. Drei Tage vor der Generalversammlung, die einschließlich Sonnabend, den 11. Mai 1918, bei der Gesellschaft, der Mitteldeutschen Privatbank, Aktiengesellschaft, Magdeburg, der Allgemeinen Deutschen Kreditbank, Leipzig, oder deren Abteilung Becker & Co., Leipzig, sowie bei einem deutschen Gericht, einer Reichsbankstelle oder einem deutschen Notar hinterlegt haben. In den Hinterlegungsscheinen müssen laut § 11 unserer Gesellschaftsstatuten die Aktien nach Anzahl und Nennwert genau bezeichnet sein. Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Geschäftsbericht für das Jahr 1917 können in unserem Geschäftslokal eingesehen werden und sind dabei, wie auch bei den oben genannten Banken, Geschäftsberichte erhältlich. Magdeburg-Zoostr. den 27. April 1918. Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Fahlberg, List & Co. Der Aufsichtsrat: Dr. Weniger.

Lothringer Hütten- und Bergwerks-Verein A.-G.

Die Abkündigung der Aktien der obigen Gesellschaft mit Gewinnanteilbescheinigung für 1917/18 ist erfolgt gegen Rückgabe der früheren Quittung und gegen Gewährung der Dividende vom 29. April d. J. an durch die im Deutschen Reich beheimateten Stellen, bei denen die Aktien des Lothringer Hüttenvereins Nummern-Liste I. 2. zum Umtausch eingereicht worden sind. Dresden, den 22. April 1918. Lothringer Hüttenverein A.-G. Die Liquidatoren.

Stellenangebote

Die Direction alter angehehener deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft mit vorzuziehenden Lebensbedingungen (linial und Lebensversicherungs-Gesellschaft) hat eine Stelle als ...

Fräulein

für Stenogr., Schreibm., u. Korrespondenz, sofort gef. Off. u. P. 22 Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes.

Zeitungsträgerinnen

gef. Leipzig Leipzig Tageblatt.

Einfache Jungfer

zum baldigen Eintritt gef. Leipzig Leipzig Tageblatt.

1 Reife-Ingenieur, 1 Disponent, 1 Kalkulator, 1 Lohnbuchhalter

der in allen kaufmännischen Büchern bewandert ist und besonders das Offizienwesen beherrscht. Elbe-Weiße Hermann Haelbig, Dresden-A., Wiener Platz 1.

Maschinenschlosser

Leipziger Tageblatt.

Leipziger Tageblatt

gef. Leipzig Leipzig Tageblatt.

Dame

mit möglichst höherer Schulbildung, kann in Paris ...

Leipziger Tageblatt

gef. Leipzig Leipzig Tageblatt.

Arbeiterinnen

Mitteldeutsche Seifenfabrik Aktien-Gesellschaft, Wahren - Leipzig.

Stellengefuche

Osterngejunge ...

Verkäufe

Harmoniums ...

Gelegenheitskauf!

Wohnerne, neue Küchen ...

Anhänger für Lastautomobile

3, 5 u. 8 To. Nutzlast hat sofort, ab Hannover lieferbar, preiswert abzugeben. Aug. C. Warnecke, Hannover, Königstraße 47. Fernspr. Süd 5477.

Bermietungsliste des „Leipziger Tageblattes“

Ercheint dreimal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Leipziger Tageblatt

Geübte Maschinen-Näherinnen

Arbeiterinnen

Stellengefuche

Verkäufe

Gelegenheitskauf!

Anhänger für Lastautomobile

Bermietungsliste des „Leipziger Tageblattes“ table with columns: Straße, Nr., Stadtwort, Nähere Auskunft erteilt, Zu beziehen, Preis, etc.

Briefmarkensammler

Perser-Teppich

E. K. Z. 16

Heiratsgefuche

Mietgefuche

Bermietungen